

Presseinformation

10. Oktober 2008

73/08

Fertigungskapazitäten ausgebaut: U-L-M Photonics schreibt Erfolgsgeschichte fort

Mit der Inbetriebnahme einer neuen Fertigungslinie will die Philips Tochter U-L-M Photonics die Basis dafür schaffen, weltweit die Nummer Eins bei speziellen Halbleiterlaserdioden zu werden. Die so genannte Vertical Cavity Laser Diodes des Unternehmens kommen beispielsweise in PC-Mäusen zum Einsatz. Bereits heute nutzen 20 Millionen Anwender weltweit Laser-Mäuse mit Bauteilen aus Ulm.

„U-L-M Photonics ist ein gutes Beispiel dafür, wie universitäre Forschung zu wirtschaftlichem Erfolg geführt werden kann“, so Dr. Annette Schavan, Bundesministerin für Bildung und Forschung, anlässlich der Feierstunde. Die Ausgründung des Unternehmens aus der Universität Ulm war u. a. mit Mitteln des Landes Baden-Württemberg gefördert worden. In den schwierigen Anfangsjahren profitierte U-L-M Photonics zudem von Fördermitteln des BMBF und der Unterstützung der Stadt Ulm und der Universität Ulm. 2006 wurde das Unternehmen dann von Philips akquiriert. Der weltweit führende Lichtanbieter hat durch die Übernahme seine Kompetenz bei Lichtlösungen für Spezialanwendungen gestärkt und die erforderlichen Investitionen für die nächste Phase der Expansion ermöglicht. „Aktuell sind wir die Nummer Drei in unserem Spezialmarkt“, erläutert U-L-M-Photonics-Chef Dr. Martin Grabherr. „Jetzt haben wir nicht nur die Kompetenz, sondern auch die Kapazitäten, um die Marktführerschaft zu übernehmen.“ Basierend auf der Schlüsseltechnologie Laser kann Philips neuartige Systemlösungen u. a. in der Sensorik und zur thermischen Oberflächenbearbeitung anbieten.

„Deutschland hat die Möglichkeit, bei optischen Technologien einen weltweiten Spitzenplatz einzunehmen. Daher stärken wir dieses Gebiet als wichtigen Schwerpunkt der Hightech-Strategie der Bundesregierung“, so die Ministerin weiter. „Es geht darum, zukünftige Technologien zu erforschen und zu entwickeln und ganz neue Anwendungsgebiete zu identifizieren. U-L-M Photonics ist dafür ein gutes Beispiel.“

Ein Vorbild dafür, wie die eigene Erfolgsgeschichte weiter verlaufen könnte, haben die Ulmer kaum 100 km weiter in Böblingen: Auch die Philips Medizin Systeme Böblingen GmbH, die Patientenmonitore und Geburtsüberwachungssysteme für den Weltmarkt entwickelt und fertigt, ist einst aus einer Uni-Kooperation entstanden. 40 Jahre später sind beim unangefochtenen Marktführer auf der Böblinger Hulb rund 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Weitere Informationen:

Philips Deutschland GmbH, Unternehmenskommunikation

Veronika Hucke

Telefon: 0 40 / 28 99 – 22 15

E-Mail: veronika.hucke@philips.com

Royal Philips Electronics ist ein Mischkonzern mit Hauptsitz in den Niederlanden. Schwerpunkt der Aktivitäten bilden Lösungen für Gesundheit und Wohlbefinden. Als weltweit führendes Unternehmen für Healthcare, Lifestyle und Lighting hat Philips es sich zum Ziel gesetzt, das Leben von Menschen durch die zeitgerechte Einführung von Innovationen zu verbessern. Dies geschieht durch die Verbindung von Technologie und Design auf Grundlage eines tiefen Verständnisses von Kundenwünschen. Das Markenversprechen „sense and simplicity“ verdeutlicht den Anspruch des Konzerns, Produkte, Dienstleistungen und Lösungen zu liefern, die auf die Bedürfnisse der Konsumenten zugeschnitten sind. Philips beschäftigt 133.000 Mitarbeiter in über 60 Ländern und erzielte 2007 einen Umsatz von 27 Milliarden Euro. Das Unternehmen ist weltweit marktführend bei Produkten für die Kardiologie, Notfallmedizin und bei der Gesundheitsversorgung zuhause ebenso wie bei energieeffizienten Beleuchtungslösungen und neuen Lichtanwendungen. Außerdem hat Philips führende Positionen bei Produkten wie Flat-TV, Rasierern und Körperpflegeprodukten für Männer, Zahnpflegeprodukten sowie tragbaren Unterhaltungsprodukten. Die deutsche Philips GmbH mit Sitz in Hamburg beschäftigt rund 6.900 Mitarbeiter und erzielte 2007 einen Umsatz von 3,43 Milliarden Euro. Mehr über Philips im Internet: www.philips.de